

# Begegnung und Austausch / Encounters and Exchange

53

In unterschiedlichen Gesprächsformaten finden Themen, die uns umtreiben, herausfordern und verbinden auch jenseits der Bühne statt. Gemeinsam wollen wir den (eigenen) Krisenmodus verhandeln, die vergangenen zwei Jahre als nicht nur kollektive Erfahrung reflektieren und deren Schwierigkeiten und Chancen nachspüren. Wir wollen uns fragen, wie Tanz als gesellschaftliche Praxis politisch agieren kann, wie wir eigene (unbewusste) diskriminierende und ausschließende Mechanismen erkennen und überwinden können, wie Tanz Teil einer übergreifenden gesellschaftlichen Transformation – hin zu einer nachhaltigen Zukunftsvision – werden kann.

Das tak Theater Aufbau Kreuzberg wird an drei Vormittagen während der Tanzplattform zum Ort des Austausches zwischen Berliner und internationalen Akteur:innen, Gästen der Tanzplattform, dem Publikum und den Künstler:innen.

An den verschiedenen Spielorten des Festivals erwarten das Publikum zudem Late Night Talks, Künstler:innen- und Publikumsgespräche sowie das Begegnungsformat Never Walk Alone.

*Issues that concern, challenge and link us all are addressed in various offstage meeting and discussion formats. Together we want to get to grips with the general and personal mode of crisis, to look at the past two years as not only a collective experience and to reflect on their difficulties and opportunities. We want to ask ourselves how dance can operate politically as a social practice, how we can recognise and overcome our own (unconscious) mechanisms of discrimination and exclusion, how dance can become part of a comprehensive social transformation – even a sustainable vision of the future.*

*During the Tanzplattform the tak Theater Aufbau Kreuzberg will be a place of exchange between Berlin-based and international practitioners, Tanzplattform guests, the audience and the artists.*

*The public can also expect late-night talks, artist and audience discussions and the meeting format Never Walk Alone.*

## Dance and Crisis

Do 17.3. 11:00–13:00 / tak Theater Aufbau Kreuzberg / HAU4

In englischer Lautsprache mit deutschen Untertiteln

Mit / with **Ricardo de Paula, Sophia Neises, Ralf R. Ollertz, Moritz Ostruschnjak, Melanie Zimmermann** Moderation / Host **Dr. Mariama Diagne**

Die Pandemie hinterlässt gesellschaftliche, persönliche und politische Spuren und nachhaltige Veränderungen. Gerade für die zeitgenössische Tanzszene, die immer schon international agiert, bedeuten geschlossene Grenzen, die Unmöglichkeit von Reisen und Touring tiefe Einschnitte in gewohnte Arbeitsweisen. Die darstellenden Künste – insbesondere der Tanz – zeichnen sich durch die Begegnung, reale Präsenz und Bewegung von Körpern in Zeit und Raum aus. Jedenfalls hätte das vor 2020 wohl kaum jemand in Frage gestellt. Mit der Unmöglichkeit, einander physisch zu begegnen sind jedoch auch künstlerische Formate und Strategien entstanden, die mitunter neue Zugänge und Ausdrucksmöglichkeiten geschaffen haben. Wir laden ein, diese Zeit der globalen Verunsicherung zu befragen: Welche Situationen wurden von den Künstler:innen und Tanzschaffenden als besonders belastend oder schwierig empfunden? Welche neuen Formate und künstlerischen Ansätze werden auch zukünftig Bestand haben? Welche Chancen und Widersprüche finden sich in der Digitalität choreografischer Arbeit? Wie können internationale Beziehungen während der Pandemie aufrechterhalten werden?

*The pandemic is leaving social, personal and political traces and making lasting changes. For the contemporary dance scene in particular, which has always operated internationally, closed borders and the impossibility to travel and tour mean major alterations to familiar ways of working. The performing arts – especially dance – are characterised by the encounter, real presence and movement of bodies in time and space. At any rate almost no one questioned this prior to 2020. Yet the impossibility to meet one another physically has brought about artistic formats and strategies that occasionally provide new access and means of expression. We invite you to examine this time of global bewilderment: What situations did artists and dance-makers find particularly burdensome or difficult? Which new formats and artistic approaches will endure? What opportunities and contradictions are contained in digital choreographic work? How can international connections be maintained during the pandemic?*

Begrenzte Sitzkapazität / Limited seating / Eintritt frei / Free entrance

54

## Dance and Society

Fr 18.3., 11:00–13:00 / tak Theater Aufbau Kreuzberg / HAU4

In englischer Lautsprache mit deutschen Untertiteln und Simultanübersetzung in deutscher Gebärdensprache.

Impuls / *Input*: **Adham Hafez** Changing the Narratives mit / *with* **Raphael Moussa Hillebrand, Olivia Huynsin Kim, Rita Mazza** Zugänge schaffen mit / *Providing access with* **Elena Basteri, Gabi dan Droste, Jo Parkes** Moderation / *Host* **Dr. Mariama Diagne**

Künstler:innen und Kulturinstitutionen agieren aus ihren spezifischen Kontexten heraus, die von diversen Diskursen und Lebensrealitäten geprägt sind. Künstlerische Arbeit kann dabei Impulse für eine kritische Befragung gesellschaftlicher Strukturen schaffen, Räume der Reflexion und Imagination für alternative Gesellschaftsordnungen öffnen und sogar utopische Visionen greifbar machen. Gleichzeitig gibt es auf struktureller, kommunikativer und ästhetischer Ebene viele Leerstellen und unbewusste Mechanismen, die einer kritischen Befragung und Veränderung bedürfen. In unseren zwei Themenkomplexen um “Changing the Narratives” und “Zugänge schaffen” befragen wir künstlerische Praktiken und Positionen für eine Auflösung diskriminierender Strukturen und Mechanismen und überlegen eine vielfältige, inklusorische Vermittlung dieser.

*Artists and cultural institutions operate from within specific contexts that are shaped by various discourses and lived realities, and artistic work can be an impulse for a critique of social structures. It can open up spaces for imagining and reflecting on alternative social systems, and it can even bring utopian visions within reach. At the same time there are many gaps and unconscious mechanisms on structural, communicative and aesthetic levels that are in need of questioning and change. In our two topics “Changing the Narratives” and “Providing access” we interrogate artistic practices and positions for a dissolution of discriminatory structures and mechanisms and consider a diverse, inclusive mediation of these.*

Begrenzte Sitzkapazität / *Limited seating* / Eintritt frei / *Free admission*

## Dance and Transformation

Sa 19.3., 10:30–12:30 / tak Theater Aufbau Kreuzberg / HAU4

In englischer Lautsprache mit deutschen Untertiteln

Impuls / *Input*:: **The autonomous board (Helga Baert, Martin Schick, Sam Trotman)** und / *and* **Jacob Bilabel (Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien)** Arbeitsgruppen geleitet von / *Working Groups hosted by*: **AG Work Culture (Zeitgenössischer Tanz Berlin e.V.), Maximilian Haas** und / *and* **Sandra Umathum, Tischgesellschaft von Antje Pfundtner in Gesellschaft** mit / *with* **Lea Martini & Guests** Moderation/ *Host* **Nadine Vollmer**

Das Arbeiten im Krisenmodus – in Hinblick auf die Bedrohung unserer ökologischen wie sozialen Sicherheit – ist für viele nicht erst seit der Pandemie Realität. Gleichzeitig hat die kollektive Erfahrung der vergangenen zwei Jahre die Schwächen in gesellschaftlichen, globalen wie lokalen Systemen offengelegt. Wie weiter machen? Eine grundlegende Transformation innerhalb unserer Arbeits- und Lebenswelt scheint unausweichlich. Wie können wir resiliente, nachhaltige und bewegliche Strukturen schaffen? Welche kritische Kraft schreiben wir dem Tanz in politischen, gesellschaftlichen und ökologischen Prozessen zu und wie kann Tanz als krisenerprobte Kunstform reale Veränderungen anstoßen?

*For many people, working in crisis mode – in relation to both our ecological and social security – didn't just start with the pandemic. But the collective experience of the past two years has revealed the weaknesses of global, local and social systems. How do we keep going? A fundamental transformation of our working and life worlds seems unavoidable. How can we create resilient, sustainable and mutable structures? What critical forces do we ascribe to dance in political, social and ecological processes, and how can dance initiate real change as a crisis-tested art form?*

Begrenzte Sitzkapazität / *Limited seating* / Eintritt frei / *Free admission*

## Late Nite Moves with Olympia Bukkakis

**Do 17.3., 22:00–23:30 / HAU2 / WAU / In englischer Lautsprache**  
mit / with **Sheena McGrandles** und / and **Oozing Gloop**

**Fr 18.3., 22:00–23:30 / HAU2 / WAU / In englischer Lautsprache**  
mit / with **Lisa Rykena / Carolin Jüngst** und / and **The Darvish**

Eine Live-Talkshow, moderiert von der Queen of the Heavens and of the Earth, Empress of Despair, Architect of Your Eternal Suffering, Olympia Bukkakis. Jeden Abend trifft Olympia auf eine:n Künstler:in aus dem Line-up der Tanzplattform und auf eine:n Künstler:in der Berliner Szene. Gemeinsam hinterfragen sie die Höhen und Tiefen des Arbeitens in Zeiten monumentaler Katastrophen. Rechnen Sie mit knallharten Kommentaren, Spielen und spontanen performativen Einlagen.

*A live talk show hosted by Queen of the Heavens and of the Earth, Empress of Despair, Architect of Your Eternal Suffering, Olympia Bukkakis. Each night Olympia will be joined by an artist from the Tanzplattform line-up as well as an artist from the Berlin performance scene. Together they'll discuss the highs and lows of making work in times plagued by monumental disaster. Expect hard-hitting commentary, games and special guest performances.*

Begrenzte Sitzkapazität / Limited seating / Eintritt frei / Free admission

## Never Walk Alone

Nur für Fachbesucher:innen / Only for professionals

**Mi 16.3., Do 17.3., Fr 18.3., Sa 19.3.**

Für Details, genaue Zeiten und Startpunkte siehe Webseite / For details, exact times and starting points, please see our website.

Mit / With **Sasha Amaya, Johanna Ackva, Paola Bascon, Christina Ciupke, Josep Caballero García, Lina Gómez, Mattei Marziano Graziano, Ixchel Mendoza Hernandez, Magda Korsinsky, Ana Lessing Menjibar, Felix Matthias Ott, Peter Pleyer, Agata Siniarska, Takako Suzuki**

Berliner Künstler:innen laden jeweils zwei Besucher:innen der Plattform auf einen Spaziergang durch ihre Stadt ein. Ein Blind Date zwischen drei Menschen. Gespräche über das Leben, den Tanz, das Gesehene, die Stadt ...

*Berlin artists invite two Tanzplattform visitors to a walk through their city. A blind date between three people. Talks about life, dance, sights, the city ...*

## Kooperationen / Cooperations

### Artist Talks

Mit / *with* Stefanie Alf, Isabell Amke, Leonie Naomi Baur, Ariane Burghard, Bernardo De Almeida, Maria Focaraccio, Jo Kolski, Marc Esteban Lozano Tixier, Lena Michaelis-Vetter, Katharina Scheidtmann, Yusuke Taninaka, Dominique Tegho und / *and* Michael Tsouloukidse

Studierende des Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz und der Tanzwissenschaft der Freien Universität Berlin sprechen in eigens entwickelten Talkformaten mit Künstler:innen der Plattform über ihre Produktion. Ein Austausch über künstlerische Praxis, Themen, Perspektiven und Wahrnehmung.

*Students from the Inter-University Centre for Dance Berlin (HZT) and the dance-studies programme of the Freie Universität Berlin speak with Tanzplattform artists about their productions in specially developed talk formats. Conversations about artistic practice, themes, perspectives and perception.*

Termine / *dates*: [www.tanzplattform2022.de](http://www.tanzplattform2022.de)

### tanzschreiber

Autor:innen des Online-Rezensionsportals tanzschreiber des Tanzbüro Berlin rezensieren Stücke der Tanzplattform auf [www.tanzschreiber.de](http://www.tanzschreiber.de)

*Authors of the Tanzbüro Berlin online review platform tanzschreiber review Tanzplattform pieces on [www.tanzschreiber.de](http://www.tanzschreiber.de)*

## Be my Guest – Internationales Künstler:innentreffen / International Artists’ Meeting

Anlässlich der Tanzplattform 2022 findet in Berlin ein internationales Künstler:innentreffen statt. Auf Einladung des Goethe-Instituts und des HAU sollen acht Künstler:innen aus dem Bereich Tanz & Choreografie von unterschiedlichen Kontinenten die Chance bekommen, sich mit der Szene in Deutschland und den Künstler:innen der Tanzplattform auszutauschen und zu vernetzen. Im Vordergrund des Treffens stehen der Dialog und die Teilhabe an Kulturen und Strukturen. Wir schaffen einen Raum für neue Perspektiven und Blickwinkel in der internationalen und intersektionalen Zusammenarbeit.

Eine Kooperation des HAU Hebbel am Ufer mit dem Goethe-Institut.

*On the occasion of the Tanzplattform 2022 we organize an international artists’ meeting in Berlin. By invitation of the Goethe-Institut and HAU eight artists working in the field of dance & choreography from different continents are given the opportunity to exchange and network with the German scene and the artists of the Tanzplattform. The meeting is focusing on dialogue and participation in cultures and structures. We create a space for new perspectives and points of view in international and intersectional cooperation.*

*A HAU Hebbel am Ufer cooperation with the Goethe-Institut.*